



TRADITION TRIFFT INNOVATION

Modernisierung des LF 16/12 der **FREIWILLIGEN FEUERWEHR GROSSKAROLINENFELD**: Mit Eigeninitiative und Fachwissen wurde ein über 25 Jahre altes Löschfahrzeug auf den aktuellen technischen Stand gebracht – ein Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit.

In der Freiwillige Feuerwehr Großkarolinenfeld aus dem Landkreis Rosenheim leisten mehr als 70 aktive Männer und Frauen ehrenamtlich ihren Dienst. Mit Stolz können sie ihr vollständig modernisiertes Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 vorstellen – ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie technisches Know-how, Engagement und Teamarbeit ein über 25 Jahre altes Einsatzfahrzeug in die heutige Zeit überführen können. Das ursprünglich im Jahr 1998 neu beschaffte Fahrzeug des Herstellers Iveco/Magirus wurde seit 2020 in aufwendiger Eigenleistung grundlegend überarbeitet und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Statt einer Neuanschaffung hat sich die Feuerwehr Großkarolinenfeld bewusst für einen anderen Weg entschieden. Mit dem klaren Ziel, Ressourcen zu schonen und dennoch die Einsatzfähigkeit auf hohem Niveau sicherzustellen, wurde das LF 16/12 technisch und funktional modernisiert. Der Ansatz: Warum ein funktionstüchtiges Fahrzeug ersetzen, wenn man es mit handwerklichem Geschick, innovativen Ideen und überschaubarem finanziellen Auf-

wand für rund zehn weitere Jahre einsatzbereit halten kann?

TECHNISCHE UPGRADES

Im Zuge der Modernisierung wurden nicht nur zwei neue Einpersonen-Haspeln (Schlauch und Verkehr) am Fahrzeug verbaut, sondern auch die komplette Beleuchtung (Innenraumbeleuchtung für Mannschaft und Gerät, Umfeldbeleuchtung, Heckwarneinrichtung, Lichtmastscheinwerfer) wurde in LED-Technik umgerüstet. Das reduziert nicht nur den Energieverbrauch, sondern verbessert auch die Sichtbarkeit bei Einsatzszenarien erheblich. Das Fahrzeugheck wurde mit einer retroreflektierenden Heckwarnmarkierung neu beklebt.

Der Fahrzeugaufbau wurde speziell für die optimale Unterbringung der Feuerwehrgeräte angepasst, wobei auch hier auf Eigenleistung gesetzt wurde, um die Funktionalität und Effizienz zu steigern. So wurden beispielsweise folgende Änderungen vorgenommen :

- Melderplatz mit Erste-Hilfe-Rucksack
- Verbesserung der Unterbringung und Entnahme der Atemschutzgeräte
- Teilweise wurden Geräteräume komplett neu angeordnet, sodass beim LF 16 und beim HLF 20 die Beladung annähernd den gleichen Platz im Gerätekoffer hat
- Gerätschaften wurden teilweise ersatzbeschafft oder neu auf dem Fahrzeug verlastet (z. B. B-Hohlstrahlrohre mit Schaumauflauf, neuer Wassersauger, Wärmebildkamera, LED-Strahler mit Scheinwerfertrage, neuer Schnellangriffsschlauch)

FAHRZEUGELEKTRONIK UND RÜCKFAHRKAMERA

Die Fahrzeugelektronik wurde mit Blick auf verbesserte Leistung und schnellere Reaktionszeiten bei Einsätzen modernisiert. Zusätzlich wurde eine Rückfahrkamera integriert, die Umfeldbeleuchtung wird automatisch angeschaltet und auch ein Warntongebener wurde installiert, um das Rangieren in unterschiedlichen Einsatzszenarien sicherer und effizienter zu gestalten. Zudem wurde ein Steuerungsbedienfeld installiert, das das feuerwehrtechnische Elektroniksystem im Fahrzeug steuert und vom Führerhaus sowie vom Pumpenstand aus bedient werden kann. Dies wurde im Rahmen einer Projektarbeit für ein Elektrostudium extra für das Fahrzeug entwickelt. Dadurch ist es möglich, Umfeldbeleuchtung, Lichtmast und Heckwarneinrichtung



zu steuern. Desweiteren wird ein optisches Signal ausgegeben, wenn die Fahrzeug-Batterie einen niedrigen Stand erreicht, denn die Umfeldbeleuchtung fängt an aufzublitzen. Beim letzten Schwellenwert wird dann der Rückfahr-Warntongeber auch akustisch aktiv, sodass immer gewährleistet ist, dass die Batterie immer im Stande ist, das Fahrzeug noch zu starten.

FAHRZEUG MIT GESCHICHTE & ZUKUNFT

Die Feuerwehr Großkarolinenfeld hat mit dieser Modernisierung eindrucksvoll bewiesen, dass funktionale Einsatztechnik nicht zwingend neu beschafft werden muss, um zeitgemäßen Ansprüchen zu genügen. Das über 25 Jahre alte LF 16/12 wurde durch reine Eigenleistung, mit handwerklichem Geschick auf einen technisch modernen Stand gebracht.

Ein neues LF 20 kostet aktuell über 600.000 Euro – mit einer Lieferzeit von bis zu 18 Monaten. Das modernisierte LF 16/12 zeigt, wie sich mit Engagement, technischem Wissen und Teamgeist nicht

nur Geld sparen, sondern auch der ökologische Fußabdruck einer Feuerwehr deutlich verringern lässt. Ein Fahrzeug, das durch seine Geschichte geprägt ist, aber mit Blick in die Zukunft überzeugt.

HINWEIS ZUR RECHTLICHEN VERANTWORTUNG BEI EIGENUMBAUTEN

Bei aller Begeisterung über die erfolgreiche Eigenmodernisierung muss jedoch deutlich darauf hingewiesen werden, dass durch solche Umbauten die Feuerwehr selbst zum Hersteller im Sinne der Produkthaftung wird – mit allen damit verbundenen rechtlichen Konsequenzen. Der Umbau eines Feuerwehrfahrzeugs ist daher kein einfaches Projekt, sondern erfordert besondere Fachkenntnisse, technische Dokumentation und ein hohes Maß an Sorgfalt. Es liegt in der Verantwortung der Feuerwehr, sicherzustellen, dass alle Veränderungen den geltenden Sicherheitsstandards und Vorschriften entsprechen, um den Schutz von Einsatzkräften und Dritten jederzeit zu gewährleisten. □

Das vollständig modernisierte Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 der Freiwilligen Feuerwehr Großkarolinenfeld

Das Bayerische Innenministerium im Internet:

-  www.innenministerium.bayern.de
-  www.x.com/BayStMI
-  www.instagram.com/BayStMI
-  www.facebook.com/BayStMI
-  „Let’s talk Innenpolitik“ mit Joachim Herrmann – unser Podcast auf allen großen Plattformen
-  www.brandwacht.bayern.de
-  www.nachwuchs112.bayern.de